

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Es ist gewiß vom hohen Interesse, und bietet einen Pfad, ja beinahe das gewieteste Moment zur Bildung, in die Vergangenheit zurückzugreifen nicht immer aber in der Gegenwart zu leben, auf nichts achtend, als den eigenen Schatten hervorgerufen durch unsere hochwichtige Persönlichkeit, von welcher entzückt zu sein, wir vollkommen Ursache zu haben glauben.

Bei solcher Rückschau begegnen uns manchmal große Bilder an Thatkraft und an Wirken — manchmal an Verworren- und Verkommenheit, — und wieder sind es Gestalten aus dem bürgerlichen Leben, die uns in ihrer schlichten Einfachheit anmuhen — unter denen wir im Geiste gerne weilen und uns eben so gerne mit ihnen beschäftigen.

Es sind nicht immer große Erscheinungen, welche ansprechen und befriedigen; besonders wenn die Größehaar an bürgerlichen Tugenden. Wir finden Männer in der Geschichte, groß am Geiste und Unternehmungen — die beinahe eine Welt erschütterten — und dennoch nichts zurückließen, als den schmerzlichen Rückblick vergossenen Blutes und auf Leichen. Es war ein unfehliger Thatendrang — Ruhmesfucht, welche ihre Handlungen leitete, nicht aber, das weit edlere Bestreben beizutragen zur Zufriedenheit und zum Glücke der Menschen.

Dies mag als Grund gelten, daß wir anstatt grössere Geschichte aufzurollen, zurückblickten auf das Leben und Treiben vor ein paar Jahrhunderte in unserem lieben Gmunden. — Wir glaubten die langen Abende bei Lampenschein nicht besser benützen zu können, als in das siebenzehnte Jahrhundert zurückzugehen, um in der merkwürdigen Epoche des Bauernkrieges, welcher besonders unsere reizvolle Umgebung hart traf, ja hier ausgekämpft wurde zu blättern; und so gab nun eines das Andere, wir gelangten zu den pfarramtlichen Tauf-, Copulations- und Sterbebüchern, welche gütige Zuvorkommenheit uns übergab, um den Drang nach Wissen nicht zu hemmen, sondern freundlichst zu befriedigen.<sup>1)</sup>

<sup>9</sup> Wir benützten überdieß eine geschriebene Chronik und ein altes merkwürdiges Buch vom Jahre 1628, folglich aus der hier besprochenen Epoche, wo alle Ereignisse noch frisch und wohlerhalten niedergeschrieben wurden; ferner „Gilge“ „Pillwein“ die Topographie Oberösterreichs und „Kurz.“